



Freie
Demokraten

Wallenhorst **FDP**

Das Kommunalwahlprogramm 2021

der FDP Wallenhorst

„Heute das Wallenhorst von morgen wählen“

**WALLENHORST
ENTSCHEIDET.**

Sehr geehrte Bürgerin, sehr geehrter Bürger,

die Kommunalwahlen im Jahr 2021 sind richtungsweisend für Wallenhorst. Wir erleben gesellschaftliche Umbrüche und Herausforderungen in allen Bereichen des Lebens. Die Welt verändert sich mit großen Schritten und scheint sich jeden Tag ein wenig schneller zu drehen. Wir möchten, dass unser Wallenhorst und die Menschen in Wallenhorst nicht den Anschluss verlieren. Dabei nehmen wir jede Einzelne und jeden Einzelnen mit und lassen Niemanden allein. Wir haben Mut und Lust auf das, was vor uns liegt. Deshalb setzen wir nicht auf Stillstand und Angst, sondern auf Ihr Vertrauen, für einen echten Aufbruch. Wir möchten, dass sich unsere Gemeinde selbstbewusst aufstellt und nicht von außen bestimmt wird. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Ideen vorstellen, mit denen Wallenhorst weiterhin ein Ort mit hoher Lebensqualität bleibt und Zukunftsperspektiven für alle Generationen bietet.

Daher trägt unser Programm den Namen

„Heute das Wallenhorst von morgen wählen“

Als Freie Demokraten in Wallenhorst setzen wir drei thematische Schwerpunkte:

- Bildung,
- Infrastruktur sowie
- Arbeit & Digitales.

Im Folgenden werden wir diese im Einzelnen vorstellen.

BILDUNG

Die Coronapandemie hat die Defizite im Bildungssystem schonungslos offengelegt. Konkrete Lösungswege fehlen bis heute. Die **Handwerker, Ingenieure, Pflegekräfte, Ärzte** und alle weiteren kreativen Köpfe, die unsere Gesellschaft erhalten, brauchen wir auch morgen und übermorgen. Mit dem Material und dem Wissen von gestern werden wir aber keine angemessene Aus- und Weiterbildung leisten können.

Investitionen in die Digitalisierung und Ausstattung der Schulen

Wir wollen nicht nur die Modernisierung von Gebäuden und Fachräumen der Schulen, sondern den Ausbau digitaler Infrastruktur und die Weiterbildung von Lehrkräften, damit der Umgang mit neuen Technologien gelingen kann. Die Förderprogramme des Bundes werden wir dafür konsequent nutzen. Die Klassenzimmer und der Schulalltag müssen endlich im 21. Jahrhundert ankommen.

Wir **Freie Demokraten** fordern:

- Digitale Infrastrukturen wie z.B. WLAN in jedem Klassenraum müssen bereitgestellt werden. Die Lehrkräfte müssen dabei **entlastet** werden. Die Wartung und Erweiterung der Systeme ist Aufgabe des Schulträgers.
- Wir wollen die **Kooperation** mit anderen Kommunen, dem Landkreis und der Stadt Osnabrück bei der Beschaffung und Wartung von Hard- und Software. Die digitale Infrastruktur ist im Betrieb komplex. Um Kosten niedrig zu halten, ist die Kooperation in den kommenden Jahren weiter zu intensivieren.
- Lehrkräfte sollen **zentral fortgebildet** werden, damit neue Technologien auch tatsächlich im Schulalltag eingesetzt und integriert werden können. Durch eine bessere Ausbildung stärken wir Lehrkräfte im Umgang mit digitaler Technologie und erhöhen die Akzeptanz. Die Gemeinde muss hier einen Fokus setzen und proaktiv fördern.
- **Fördermittel des Bundes** müssen koordiniert durch die Gemeinde Wallenhorst abgerufen werden. Wir lassen Schulleitungen bei der Beantragung nicht allein. Nur so kommen die Mittel bei unseren Lehrkräften und Kindern an.
- **Die Medienkompetenz** von Schülerinnen, Schülern und Eltern muss umgehend gefördert werden. Nur so stellen wir einen sicheren und sinnvollen Umgang mit Medien, Plattformen und Endgeräten sicher. Dafür brauchen wir insbesondere Weiterbildungsmöglichkeiten, die über den Rahmen des Schulalltages hinausreichen. Um Weiterbildungen anzubieten sollen die Räumlichkeiten von öffentlichen Gebäuden flexibler und einfacher zugänglich werden. So können Bürgerinnen und Bürger auch selbst Schulungen initiieren.
- Die Förderung der naturwissenschaftlichen (MINT-) Fächer ist dringend notwendig, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region zu sichern. Durch Schwerpunktsetzung im Stundenplan, Weiterbildungen und Investitionen in die Schulausstattung können wir die Begeisterung von Schülerinnen und Schülern in diesem Bildungsfeld erhöhen. Physikräume werden mit uns aufgerüstet und Naturwissenschaftsräume zu **Erlebniswelten**. Physik, Mathe, Chemie und Biologie wollen erlebt werden.
- **Bildung** findet heute nicht mehr ausschließlich in klassischen Institutionen statt. Bildung wird in den Alltag und in die Freizeit integriert. Diesen Auftrag bilden wir auch über die **Jugendzentren** ab. Auch hier können und werden Workshops und Kurse stattfinden. So lassen sich Medienkompetenz, Datenschutz, Programmieren und vieles mehr spielerisch erlernen.

Dezentrale Schulstandorte erhalten - Kurze Wege für kurze Beine

Wir **Freie Demokraten** setzen uns dafür ein, dass:

- alle **Schulstandorte** in Wallenhorst erhalten bleiben. Demographische Veränderungen dürfen nicht zu Schulschließungen dürfen. Der Erhalt von dezentralen Schulstandorten ist ein wesentlicher Faktor für beste Bildung und die Zukunft unserer Kinder. Zudem werden unsere Dorf- und Ortszentren dadurch erhalten.
- die Standorte der **Haupt- & Realschule** erhalten bleiben, um weiterhin ein buntes Bildungsangebot anzubieten. Durch Kooperationen mit anderen Schulen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern werden wir dieses Angebot ausbauen. In der Kooperation mit der lokalen Wirtschaft und Verbänden sehen wir das Potential, um die individuellen Bedürfnisse besser bedienen zu können und Talente zu fördern und weiter auszubilden. Dieses Potenzial werden wir nutzen.

Ausbau der Schulsozialarbeit - Konflikte und Probleme frühzeitig lösen

Die Schulsozialarbeit ist gravierend unterbesetzt. Der Bedarf ist hoch, dass Angebot weit ausbaufähig. Probleme wie Essstörungen, Mobbing, Depressionen, oder chronische Antriebslosigkeit uvm., dürfen nicht ignoriert und unterschätzt werden. Es geht um das Wohl unserer Kinder. Konfliktpotential hat sich in den virtuellen Raum verlagert. Konflikte müssen frühzeitig erkannt werden, um Schäden zu verhüten. Durch Präventions- und Aufklärungsarbeit für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte werden wir sensibilisieren.

Wir **Freie Demokraten** wollen, dass **freiwillige Investition** der Gemeinde Wallenhorst in zusätzliche Schulsozialarbeit fließen. Dies dient dem Wohle unserer Kinder. Unsere Formel lautet:

Lehrkräfte und Klassengemeinschaften im Teambuilding unterstützen

+ Konflikte schnell identifizieren

+ Lösungen erarbeiten

= harmonische Atmosphäre an den Schulen und in der Freizeit

INFRASTRUKTUR

Die Gemeinde Wallenhorst ist für viele Bereiche der örtlichen Infrastruktur zuständig. Diese **Verantwortung** bringt zudem diverse Gestaltungsspielräume mit. Diese wollen wir Freie Demokraten sinnvoll ausfüllen. Die wichtigsten Schwerpunkte verorten wir im Breitbandausbau, in der Mobilfunkabdeckung, bei der Sicherstellung der Wasserversorgung und der Schaffung von Wohnraum. Darüber hinaus sehen wir weitere Modernisierungs- & Verbesserungspotentiale, um die **Lebensqualität** in Wallenhorst zu erhalten und zu verbessern. Dazu zählen auch Mobilitätsprojekte.

Internetversorgung an jeder Milchkanne – auch an der letzten

Zur Internetversorgung gehört nicht nur WLAN in Schulen und öffentlichen Gebäuden, sondern der Zugang zu schnellem Internet in den eigenen vier Wänden und in Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieben. Das Internet gehört für uns zur Grundversorgung.

Als **Freie Demokraten** fordern wir daher:

- **Breitbandausbau** – Wir stehen zum Breitbandausbau und wollen diesen unverzüglich. Die Breitbandversorgung ist neben dem Anschluss von Privathaushalten die Basis für ein flächendeckendes 5G-Netz, welches wir in Wallenhorst errichten werden – lückenlos. Die Breitbandversorgung ist eine Daseinsvorsorge. Aus diesem Grunde unterstützen wir die Gemeindewerke und die TELKOS in ihrem Bestreben die Wallenhorster Haushalte an ein Glasfasernetz anzuschließen. Wir halten die Versorgung von über 99% der Haushalte mit einem Breitbandanschluss bis 2024 für realisierbar. Entsprechend werden wir den konsequenten Ausbau des Netzes begleiten und kein Abweichen vom Zeitplan oder angepeilten Marke von ca. 99% dulden.
- Für die Außenbereiche, die bis 2024 und auch danach nicht versorgt werden können, fordern wir Fördergelder der Gemeinde, um alternative Anschlüsse zu realisieren. Im Sinne der Technologieoffenheit kann dann beispielsweise Satellitentechnik in der Nutzung bezuschusst werden.

Bezahlbarer Wohnraum für alle – ist möglich

Die Gemeinde Wallenhorst ist durch ihre geographische Lage ein optimaler Wohnort und für bereits über 23.000 Menschen eine Heimat. Wir möchten, dass für alle Wallenhorsterinnen und Wallenhorster, egal ob junge Familien, Auszubildene oder Senioren, der passende Wohnraum bereitsteht – und zwar bezahlbar.

Wir **Freie Demokraten** fordern daher:

- **Neubauf Flächen** sind auszuweisen auch für private Investoren, die durch Investitionen neuen Wohnraum schaffen. Das Angebot muss der Nachfrage endlich gerecht werden. Um die Baukosten nicht noch weiter in die Höhe zu treiben, dürfen keine Auflagen erlassen werden, die sich als Kostentreiber auswirken.
- Restriktive Vorgaben in Flächennutzungs- und Bebauungsplänen sind abzuschaffen. Auch da durch wird die Möglichkeit zur **Nachverdichtung** erleichtert.
- Damit Bauvorhaben für das untere und mittlere Preissegment durchgeführt werden können, wollen wir **Bürgerfonds** proaktiv fördern und zulassen. So können sich Nachbarschaften zusammenschließen und als Kleininvestoren neuen und preiswerten Wohnraum schaffen.

Wallenhorst wird mobiler

Unsere Gemeinde liegt an wichtigen regionalen und überregionalen Handelsrouten. Zudem weist Wallenhorst ein hohes **Pendleraufkommen** mit Nachbargemeinden auf. Die Mobilität unserer Bürger verteilt sich auf **verschiedene Verkehrsträger** und muss klug organisiert werden. Mobilität muss in einem Kontext gedacht werden, der nicht an den Gemeindegrenzen aufhört.

Wir **Freie Demokraten** fordern daher:

- Der **Lückenschluss der A33-Nord** soll schnell umgesetzt werden. Die Bundesautobahn 33 hat eine überregionale Bedeutung und der Verkehr nimmt stetig weiter zu. Die Fertigstellung der A33-Nord macht den Ausbau der L109 bei Rulle überflüssig und verringert den überregionalen Verkehr auf unseren Gemeindestraßen. Damit wird die Lebensqualität im Ortskern verbessert.
- Die **Straßenausbaubeitragssatzung** bleibt abgeschafft. Die FDP hat im aktuellen Rat die Initiative gestartet, die Straßenausbaubeitragssatzung abzuschaffen. Somit müssen Anlieger einer Straße bei einer umfassenden Modernisierung nicht mehr die Kosten tragen, sondern diese werden vollständig aus dem kommunalen Haushalt bezahlt. Einzelne Parteien wollen diesen Erfolg wieder umkehren. Wir sind klar gegen die Wiedereinführung einer Straßenausbaubeitragssatzung in Wallenhorst, da diese ungerecht und unsozial ist.
- Der **ÖPNV** hat weite Teile Wallenhorsts erschlossen. Dennoch zeigen sich insbesondere zu Stoßzeiten im Schulverkehr Probleme. Daher werden wir uns für eine höhere Taktdichte im Schulverkehr einsetzen und umsteigefreie Verbindungen zu den benachbarten Schulzentren schaffen. Damit der ÖPNV endlich attraktiv und tatsächlich komfortabel in der Praxis wird, muss die Gemeinde Wallenhorst mit dem Landkreis und benachbarten Kommunen eng zusammenarbeiten. Wir wollen ein proaktives Fördermanagement und stärkere Kooperationen. Im Zentrum dieser Zusammenarbeit wird die Technologie- und Systemoffenheit gegenüber neuen Mobilitätskonzepten stehen.
- Zudem treten wir als Freie Demokraten in Wallenhorst offen für einen **Gleisanschluss** ein, sollte sich die **Stadtbahn** in Osnabrück wieder durchsetzen. Das Umland muss hier mitgedacht werden.
- **Radfahren** muss dringend sicherer und attraktiver werden. Daher brauchen wir **Schnellradwege** nach Osnabrück und Bramsche. Zudem muss der **Bürgerradweg** zwischen Hollage und Halen endlich fertiggestellt werden.

Wasser schützen und nutzen – ist kein Widerspruch

Durch die globale Erwärmung erlebt auch Wallenhorst extremere Wetterbedingungen. Aus diesem Grund müssen wir unsere Wasserinfrastruktur an die Herausforderungen anpassen. Dazu zählen leistungsfähige Abwasserkanäle und ggf. Hochwasserschutz in Flussnähe. Durch die Modernisierung dieser Infrastruktur bietet sich die Möglichkeit, ein System zur nachhaltigen Regenwasserspeicherung und -nutzung zu errichten. Damit können wir Ressourcen sparen, aktiv unser Klima schützen und die Versorgungssicherheit gewährleisten. Im Einzelnen fordern wir unter anderem:

- 1) Die außerplanmäßige Überarbeitung der Brunnenplanung, da der gesetzlich vorgeschriebene Prüfzeitraum von 30 Jahren zu lang ist.
- 2) Eine Untersuchung, ob die Versorgung mit 100% Kreiswasser für längere Dürrephasen weiter hin ausreichend ist. Bei Bedarf setzen wir uns dann für eine Überarbeitung und Anpassung des Kreiswassersystems ein.
- 3) Die Förderung von privater Regenwassernutzung- und -speicherung.
- 4) Die kontinuierliche Überwachung des Grundwasserspiegels mit digitalisierten Pegelmessungen.

ARBEIT & DIGITALES

Digitalisierung ist eine Vokabel, die vielen Menschen seit Jahren – aber insbesondere seit dem Ausbruch der Coronapandemie – immer wieder begegnet. Aber, was ist Digitalisierung? Wozu brauchen wir Digitalisierung in Wallenhorst? Eigentlich funktioniert doch alles. Und das ganz ohne diese Digitalisierung. Als Freie Demokraten möchten wir der Digitalisierung ein Gesicht geben und erklären, welche **Chancen** dieses Konzept für alle mitbringt. Digitalisierung ist nicht nur das Smartphone oder der Computer. Digitalisierung ist die Garantie für **Lebensqualität** und **Zukunftsperspektiven**.

Familie und Arbeit endlich harmonisieren

Der **Ausbau des Betreuungsangebotes** für unsere Kleinsten ist uns ein besonderes Herzensanliegen. Damit Kinder in Wallenhorst beste Bildung, Betreuung und Versorgung erhalten brauchen wir ein breiteres Betreuungsangebot.

Als **Freie Demokraten** fordern wir daher:

- **Höhere Investitionen** in die Betreuungsstrukturen sind wichtig, um die Betreuungseinrichtungen an den Bedarf anzupassen und neue pädagogische Kräfte zu gewinnen. Tagesmütter müssen dabei genauso berücksichtigt werden.
- Mit einer **Kita-App** lässt sich der Verwaltungsapparat der Kinderbetreuung in wenige Klicks zusammenschmelzen. Diese Funktion spart Nerven und vor allem Zeit, die lieber unseren Kindern zugutekommen soll.
- In der Pandemie haben viele von uns Erfahrungen mit Homeoffice machen müssen. Nicht in jedem Haushalt ist Homeoffice problemlos auf Dauer möglich. Das hat oftmals ganz pragmatische Hintergründe, denn ein Büro lässt sich nicht in jeden Haushalt integrieren. Homeoffice wird als Konzept jedoch nicht verschwinden, sondern zunehmen. Daher brauchen wir lokale Ausweichmöglichkeiten. Unser Konzept sieht hier einen **öffentlichen Co-Working-Space** vor. Somit werden Fahrtwege zur Arbeitsstätte eingespart und die freie Zeit kann der eigenen Familie, oder den Hobbys zugewendet werden.

Arbeitsplätze in Wallenhorst schaffen und sicherstellen

Unsere **Arbeitswelt** verändert sich. Diesem **Wandel** wird sich Wallenhorst nicht entziehen können. Das ist aber kein Problem, denn Wallenhorst ist ein optimaler Standort für die postmoderne **Gründerszene**. Start-Ups sind nicht nur in Metropolen willkommen. Um unsere Wirtschaft zu stärken und damit unseren **Wohlstand** zu bewahren, haben wir **Freie Demokraten** folgende Forderungen für unser Wallenhorst:

- Ein moderner **Co-Working-Space** stellt Arbeitsplätze für Selbstständige und Pendler bereit. Diese können auf Tages-, Wochen- oder Monatsbasis angemietet werden. Es gibt großzügige Seminarräume mit neuester technischer Ausstattung, einen 3D-Drucker und Höchstleistungsverbindungen zum Internet. Ein moderner Co-Working-Space steht für alle Branchen und Tätigkeiten offen. Zudem wird eine Plattform für Unternehmerinnen und Unternehmer geschaffen, die sich hier an Themenabenden austauschen können und soziale Netze erweitern können.
- **Steuererhöhungen** liegen wieder im Trend. Wir sehen das kritisch. Insbesondere nach der Krise müssen Arbeitsplätze geschützt und nicht in Gefahr gebracht werden. Daher werden wir Unternehmerinnen und Unternehmer nicht weiter belasten. Statt Steuererhöhungen mitzutragen, werden wir die Ausgaben im Gemeindehaushalt überprüfen und Einsparpotenziale nutzen.

- Zudem darf den Familien die Butter nicht vom Brot genommen werden, damit Lebensfreude und Investitionen weiterhin möglich sind. Steuererhöhungen treffen vor allem auch Privatpersonen. Das ist in den meisten Fällen unsozial und stört den Wirtschaftskreislauf. Wir werden darauf achten, dass die in der kommenden Ratsperiode notwendige **Grundsteuerreform** aufkommensneutral umgesetzt wird, auch im Sinne der Mieterinnen und Mieter, auf welche diese Steuer abgewälzt wird.

Eine intelligente Gemeinde – Chancen der Digitalisierung nutzen

Digitalisierung darf keine inhaltslose Floskel sein. Wir füllen diese Vokabel mit Leben. **Leben** ist das optimale Stichwort, um verdeutlichen zu können, welche Vorteile uns die Digitalisierung tatsächlich bringt. Insbesondere abseits von Arbeit, Wirtschaft und Infrastruktur.

Als **Freie Demokraten** fordern wir daher:

- **Bürgerschaftliches Engagement** muss ermöglicht werden. Mitbestimmung und Partizipation sind Grundpfeiler für das gemeinsame Zusammenleben und für unsere Demokratie. Diese Elemente müssen gepflegt und zugänglich gemacht werden. Was mit bürgerschaftlichem Engagement erreicht werden kann, beweist unser Bürgerbusverein. Wir möchten, dass in allen weiteren Feldern der Versorgung und des Lebens eine solche Entfaltung möglich wird. Daher setzen wir uns für den restlosen Abbau bürokratischer Hürden ein.
- Zudem möchten wir eine **Bürgerplattform** errichten, auf der sich Bürger aller Altersgruppen zu jeder Zeit, an jedem Ort austauschen können. Die besten Ideen entstehen in der Gemeinschaft. Deshalb werden wir sozialen Austausch barrierefrei und sicher fördern. Die Bürgerplattform wird zudem dem **Vereinsleben** zugutekommen. Denn hier lassen sich Austausch und Abstimmung vereinfachen. Digitale Archive und Kanäle dienen der sicheren und optimierten Vereinsverwaltung. Die Vorstandsarbeit im **Ehrenamt** wird dadurch enorm gestärkt und entlastet.
- Durch die Online-Übertragung von **Ratssitzungen** und einen generellen Auskunftsanspruch auf Basis einer **Informationsfreiheitsatzung** ohne Notwendigkeit, ein Interesse gesondert zu begründen, sollen Verwaltungshandeln und Gemeindepolitik **transparenter** werden. Damit regen wir die öffentliche Diskussion an, begeistern neue Personen für die Gemeindepolitik und beugen falschen Fakten und Nachrichten vor.
- Die **digitale Verwaltung** ist die Erlösung von Stress und Wartezeiten. Gleichzeitig ist sie effektiver Klimaschutz, denn Papierdokumente werden reduziert und Autofahrten zum Rathaus entfallen. Anträge können vom Laptop oder Smartphone aus eingereicht werden (bspw. Der Bauantrag oder Beantragung von Bescheinigungen). Bezahlungen an die Gemeinde sind digital möglich und Fragen an die Gemeindeverwaltung können 24/7 durch Chatbots bearbeitet und beantwortet werden. Das spart Zeit und Wege. Für Alle. Die analogen Bereiche und Kontaktmöglichkeiten bleiben natürlich parallel erhalten. Durch die digitale Verwaltung werden die Ressourcen jedoch geschont und die Verwaltung im Ganzen massiv entlastet. Dadurch können Verwaltungsvorgänge zunehmend von Stempel, Drucker und Telefonapparat befreit werden.
- Zur digitalen Verwaltung gehört auch ein **digitales Hinweissystem**. Hierüber können beispielsweise defekte Laternen per Klick an die Verwaltung gesendet werden. Der Informationsaustausch in Echtzeit führt zu schnelleren Lösungen und Problembehebungen und kann Gefahren verhüten.
- Zudem wollen wir die Entwicklung von **Beratungskonzepten** in den Bereichen **Smarthome und Telemedizin** für nicht medienaffine Zielgruppen. Diese Weiterbildung und lokale Beratung unterstützen und fördern das möglichst lange selbstbestimmte Leben in den eigenen vier Wänden.

- Durch den Aufbau einer **Smartcity-Infrastruktur** (z.B. über LoraWAN) können wir weitere Prozesse und Abläufe im Tätigkeitsbereich der Gemeinde digitalisieren und setzen damit neue Maßstäbe für Nachhaltigkeit und Effizienz. So lassen sich beispielsweise Sensorik und Aktoren auslesen die z.B. für Grundwasserstände, Beleuchtung, Luftqualität und vieles mehr erforderlich sind.

DIE FINANZIERBARKEIT

Als FDP haben wir in diesem Wahlprogramm diverse Forderungen aufgestellt, um echten Aufbruch wählbar zu machen. Damit diese Projekte auch tatsächlich in der Realität umgesetzt werden können, geben wir hier einen Ausblick zur Finanzierbarkeit.

Fördermittel:

In den Bereichen Bildung, bezahlbarer Wohnraum, Digitalisierung sowie Infrastrukturmaßnahmen gibt es diverse großzügige Fördermittel, die genutzt werden können. Daher sprechen wir uns auch dafür aus, dass die Verwaltung – gerne auch in Kooperation mit anderen Kommunen – eine weitere Professionalisierung der Beantragung von Fördermitteln z.B. des Bundes oder der EU betreibt.

Investitionen:

Investitionen z.B. in den Breitbandausbau oder für die SmartCity-Infrastruktur sehen wir als langfristige Investitionen, die den Standort Gemeinde Wallenhorst dauerhaft attraktiver machen. Hiervon wird die Gemeinde als attraktiver Wohnort oder Betriebsstandort durch Steuermehreinnahmen profitieren und die Investitionskosten somit wieder einspielen.

Kosteneinsparung z.B. durch Digitalisierung:

Die Investitionen, die in die Digitalisierung fließen, geben uns auch die Möglichkeit, Prozesse effizienter zu gestalten und kostengünstiger zu betreiben. Ferner setzen wir vermehrt auf Kooperationen mit anderen Kommunen z.B. bei der Beschaffung oder dem Betrieb von IT-Infrastruktur.

Der Haushalt darf nach der Krise nicht überreizt werden. Aus diesem Grunde treten wir entschlossen für eine verantwortungsvolle Haushaltsführung während der gesamten Wahlperiode ein. Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Wallenhorst haben für uns Priorität. Schwerfällige Verwaltungsstrukturen dürfen diesen notwendigen Investitionen nicht im Wege stehen und müssen regelmäßig optimiert werden. Daher werden wir den gesamten Gemeindehaushalt auf den Prüfstand stellen und mögliche Einsparungen vornehmen. Zudem werden wir personalintensive neue Kostenstellen, wie beispielsweise neue Dezernate, nicht mittragen.

**WALLENHORST
ENTSCHEIDET.**